

Digitalisierung in der Finanzdienstleistungsbranche

06.02.2014, 17:06 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *ibi research an der Universität Regensburg*

Personal Finance Management, das Bezahlen über mobile Endgeräte und die Preistransparenz bestimmen künftig die Ausgestaltung von Produkten und Services

Innovative Technologien und digitale Welten beeinflussen Kreditinstitute maßgeblich bei der Ausgestaltung von Produkten und beim Angebot diverser Services. Die Delphi-Expertenbefragung zur „Digitalisierung in der Finanzdienstleistungsbranche“ zeichnet insbesondere ein spannendes Bild der zukünftigen Bedeutung von Personal Finance Management (PFM), Peer-to-Peer-Krediten, Selbstberatungslösungen sowie Mobile Payment und Preistransparenz.

Wesentliche Ergebnisse zu diesem Themenschwerpunkt sind:

PFM wird zu einem essenziellen Service. Kunden bevorzugen das PFM ihrer Bank – jedoch werden die Banken von den Experten nicht als Vorreiter gesehen.

Im Kreditbereich wird sich der Peer-to-Peer-Kredit nicht durchsetzen. Eine radikale Standardisierung der Anlagemöglichkeiten für den Durchschnittskunden wird aus Sicht der Experten zukünftig unabdingbar sein.

Selbstberatungs-Lösungen werden sich durchsetzen. Diese werden sowohl von Banken und Sparkassen als auch von unabhängigen Dienstleistern angeboten.

Das Bezahlen über mobile Endgeräte wird ein wesentliches Standbein im Zahlungsverkehr sein. Die konkrete Lösung bleibt offen, aber branchenfremde Unternehmen werden eine große Rolle spielen.

Die Preistransparenz wird deutlich zunehmen. Bei der Einführung neuer Preismodelle, also bei der zukünftigen Bepreisung von Produkten und genutzten Dienstleistungen, herrscht hingegen Uneinigkeit. Zu vermuten ist eine Strategie des „trial & error“.

Die Befragung umfasste neben den Thesen zum Themenbereich Produkte und Services die Bewertung zahlreicher Aussagen zu den Aspekten Kunde, Vertriebskanäle, Strategie und Geschäftsmodelle. 92 Experten aus Finanzdienstleistungsunternehmen sowie aus IT-

Dienstleistungs- und Beratungsunternehmen konnten für die Teilnahme gewonnen werden. Initiiert hat die Studie die plenum Management Consulting GmbH in Kooperation mit der ibi research an der Universität Regensburg GmbH. Weitere Ergebnisse dieser umfangreichen Erhebung sind unter www.ibi.de/FDLdigital kostenlos verfügbar.

Portrait

Über die plenum Management Consulting GmbH:

plenum Management Consulting ist eine mittelständische Managementberatung mit Sitz in Frankfurt am Main.

Mit der Kombination aus Fach-, IT-Management- und Transformationsberatung ist plenum der richtige Partner, um Business und IT nachhaltig erfolgreich miteinander zu verknüpfen. Mit dem fokussierten Beratungsmodell konzentriert plenum sich konsequent auf die führenden Dienstleistungsbranchen Energie, Kreditinstitute und Versicherungen.

Als Partner für die Strategieumsetzung schlägt plenum nicht nur die Brücke zwischen Fachbereich und IT, sondern sorgt über die Kompetenz im Transformationsmanagement auch dafür, dass Veränderungsvorhaben zu nachhaltigen Verbesserungen führen.

Weitere Informationen: www.plenum.de

Über die ibi research GmbH:

Seit 1993 bildet ibi research an der Universität Regensburg GmbH eine Brücke zwischen Universität und Praxis. Das Institut forscht und berät zu Fragestellungen rund um IT-getriebene Innovationen in Finanzdienstleistungen und im Handel, mit Schwerpunkten auf Retail Banking, E-Business und Geschäftsmodell-Optimierung. Zugleich berät ibi research bei der Umsetzung der Forschungs- und Projektergebnisse.

Weitere Informationen: www.ibi.de

News-ID: 775749 • Views: 645 (Stand: 05.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/775749/Digitalisierung-in-der-Finanzdienstleistungsbranche.html>